

GLÜCKLICHSEIN

FAIRschneite Winterzeit



BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER

JANINE KRAFT LIEBT DAS LESEN

Ich lese eigentlich immer. (Janine lacht.) Außer wenn ich schlafe oder arbeite! Am liebsten mag ich Fantasy-Bücher. Da kann man sich so schön in eine andere Welt hineinversetzen. Drachen, Hexen, verschiedene Mythologien – das mag ich in meinen Büchern!



Selbst in der Arbeitspause sieht man Janine lesen.

Zurzeit lese ich „Die Abenteuer des Apoll“. Darin wird der griechische Gott Apoll auf die Erde verstoßen. Er verliert seine Unsterblichkeit. Er muss viele Abenteuer bestehen, denn er will wieder zum Gott werden. 5 Romane gehören zu dieser Serie – jeder mit 400 Seiten und mehr. Wenn ich so richtig Lust drauf habe, lese ich so ein dickes Buch in 4 bis 5 Tagen durch. Das macht mir viel Spaß, so richtig in die Geschichten abzutauchen.

Ich mag eher spannende Bücher. In meinen Romanen ist eigentlich immer jemand auf der Flucht oder auf der Suche und muss Abenteuer bestehen. Liebesromane? Die mag ich nicht so. Es gibt Bücher, die lese ich auch mehrmals. Mein Lieblingsbuch ist der 4. Band aus der Bartimäus-Reihe. Ich habe eine große Büchersammlung – mein Bücherregal ist übertoll. Letztes Weihnachten gab es 3 Bücher von meiner Familie.

Nach meiner Schulzeit bin ich von Thale

ins Benedikt gezogen. Da wusste ich noch nicht, dass es in Quedlinburg eine Bibliothek gibt. Seit vielen Jahren leihe ich mir dort ständig Bücher aus. Seitdem lese ich sehr viel. Ich habe auch schon mitbekommen: Oft sind die Bücher viel besser als die Filme, z. B. bei Harry Potter. Ich habe alle 7 Bände gelesen – ich finde die spannend!

Andere Kulturen und alte Zeiten interessieren mich neuerdings auch. Das sehe ich mir allerdings in Filmen an. Im Moment finde ich die Kultur in Japan fantastisch.

Ich selber habe noch keine Geschichte geschrieben. Das habe ich mir noch nicht getraut. Es ist schwer, einen Anfang zu finden. Aber bei dem Hörbuch habe ich vor 10 Jahren mitgemacht. Frau Jürgens habe ich aus meiner Vergangenheit erzählt. Den KUNO lese ich sehr gern. Erstaunlich, was man da so über einige Mitarbeiter erfährt. Aber es gibt auch viel zu lange Texte, die nicht so interessant sind.

Ich liebe meine Arbeit im FAIRklemmt-Bereich. Ich will da nicht mehr weg! Gleich nach meiner BBB-Zeit bin ich in den



Papierbereich gekommen. Ich mag die filigrane Fummelarbeit! Am liebsten arbeite ich mit meiner Schwester zusammen am Klebetisch. Meine Chefin Sabine Kiel vertraut uns die wichtigen Arbeiten an. Aber die A3-Mappen mach ich nicht so gern. Ich mit meinen kurzen Armen muss mich da so lang machen.

Mit meiner Familie wäre ich jetzt Ende Februar mit der AIDAsol gefahren. Die Reise wurde abgesagt! Letztes Jahr ist sie auch schon ausgefallen – wegen Corona. Wir wollten an der Europaküste entlang von Mallorca nach Hamburg fahren.



<https://www.lebenshilfe-hz-qlb.de/media.html>

HÖRBUCHBEITRAG VON JANINE KRAFT
Nichts bleibt wie es war

Mit Schwester Dani ist sie ein super Team bei FAIRklemmt.



Caroline Drechsler fühlt sich sehr dankbar – hier: **Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg** Talent ist das, was du tun kannst. Motivation bestimmt, was du tust. Einstellung entscheidet, wie gut du es tust.

Zwei Menschen zu sehen, wie sie ihre Stärke entwickeln und mit voller Freude und Hingabe an ihrem neuen Arbeitsplatz arbeiten und ihren Kollegen zeigen, was sie gelernt haben.

Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen und so wurden schon die Hemden alleine gefinisht. Und es kann sich sehen lassen.

Inbetriebnahme eines Veit Textilecare Hemdenarbeitsplatzes bei der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg.

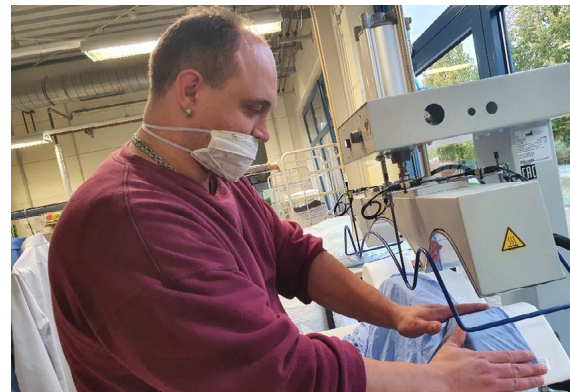


WÄSCHEREI MIT COMPUTER-ARBEITSPLATZ

MITARBEITER MIT HOHER MOTIVATION LIEFERN QUALITÄT

Ein lang ersehnter Traum für die Wäscherei ist wahr geworden. Am 14. Oktober wurde der neue Bügelautomat in Betrieb genommen. Für unsere zwei Mitarbeiter Sandra Schmidt und Heiko Egeling ist ein neuer Arbeitsplatz entstanden. Beide haben es so schnell gelernt, mit dem „Hightechteil“ umzugehen – das hätte auch ihre Gruppenleiterin Petra Szklarek nicht gedacht! Sandra und Heiko sind super stolz, dass man ihnen diese Arbeit zutraut. Und sie zeigen, dass sie es können!

Großen Dank an die „Bügelfachfrau“ Caroline Drechsler, der Außendienstmitarbeiterin von VEIT Textilecare. Sie konnte unsere Mitarbeiter wunderbar einweisen und verriet viele Tipps und Tricks. Danke auch an Andreas Löbel, der uns diese Neuanschaffung ermöglichte.



Sehr sensibel arbeitet Heiko mit dem Bügelautomat, damit die Hemden perfekt werden.

LEUCHTENDE AUGEN

THERAPIE? SELBST IST DIE FRAU!

Saskia Masur sitzt vor einer Glasplatte, die mit Sand bedeckt ist. Wo sie darauf mit ihrem Finger malt, leuchtet Licht durch. So kann sie genau sehen, wie sie ihre Hand bewegt. Begeistert erzählt sie: „Als ich im BBB war, hat mir Gruppenleiter Ingo Schäfer von einem Leuchtkasten erzählt: »Das wäre gut für deine Hand! Damit kann man gute Therapie-Übungen machen!« Lange hat es gedauert. Im September war es soweit: Herr Schäfer zeigt



mir den Leuchttisch, den er selbst gebaut hat. Ich war sehr froh! Meine Physiotherapeutin kommt nicht mehr, um meine Hand zu trainieren – jetzt kann ich selbst Übungen machen! Jeden Tag male ich in der Pause in den Sand: Sonnen, Blumen, Häuser oder meine Namen. Mein Handgelenk ist dadurch schon sehr schön locker geworden! Danke, Herr Schäfer, dass du so lieb warst und mir den Leuchttisch gebaut hast! Großes Lob!“



UNSER FRÜHFÖRDERZENTRUM

Seit November 2017 arbeiten wir in unserem Frühförderzentrum in der Stresemannstraße. Gerade jetzt in der Zeit der Corona-Einschränkungen ist unser Team besonders gefordert. Normalerweise findet die Förderung hauptsächlich direkt in den Räumlichkeiten der Kita-Einrichtungen statt. Das ist im Moment leider nicht möglich. Wir sind aber in der glücklichen Lage, die Therapieangebote in un-

serem Haus anbieten zu können. Dabei ist es eine logistische Herausforderung, wie sich 8 Mitarbeiterinnen die 6 Therapieräume teilen. Die Kinder werden nun von ihren Eltern zu uns gebracht, sind sehr glücklich und genießen unsere Arbeit hier im Haus.

Es ist sehr wichtig, dass die Förderleistungen kontinuierlich weiterlaufen. Würde die Förderung aussetzen, könnten

erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren gehen bzw. die Entwicklung stagnieren.

Selbstverständlich finden die Förderleistungen unter den besonderen hygienischen Anforderungen statt. Daher haben die Eltern zurzeit leider nicht die Möglichkeit, an den Therapiestunden teilzunehmen. Aber trotz all der schwierigen Umstände ist unser gesamtes



ARBEIT AM TONFELD®

SENSORISCHES THERAPIEANGEBOT

Hallo, ich bin Antje Vater und seit etwa 4 Jahren in der Frühförderung tätig. Ich beschäftige mich seit einem Jahr mit Kindern mit der „Arbeit am Tonfeld“. Was das ist???

Mein erster Gedanke dazu war Musik! Aber es ist arbeiten und erleben mit dem Material Ton. Ein Holzkasten bietet den Kindern Halt, Begrenzung und einen freien Raum, sich zu gestalten. Aus der Bewegung der Hände entstehen Gegenbewegungen und Spuren im Ton. Die Kinder spüren, sehen und erleben, was sie allein erschaffen haben. Diese Arbeit braucht einen ausgebildeten Begleiter, der die Kinder im richtigen Moment, in der Art und Weise begleitet und im eigenen Tun anspricht.

Vom Greifen zum Begreifen nimmt die Bewegung Gestalt an.

Die „Arbeit am Tonfeld“ eröffnet ausgleichende Möglichkeiten, besonders bei Kindern mit

- tiefgreifenden Entwicklungsstörungen
- Entwicklungsverzögerungen
- Konzentrationsschwierigkeiten bei innerer Unruhe
- Stressbewältigung
- gestörter Affektregulation
- Sprachverzögerungen
- Sprachstörungen
- Zuständen von schwierigen Lebenssituationen wie Krankheit, Verlust, Trennung, seelische Belastungen
- Bettnässen
- Lernbeeinträchtigungen

Diese Therapieform ist übrigens auch für Erwachsene geeignet.

In unserem Haus der Frühförderung wurde für „Arbeit am Ton“ extra ein Raum mit optimalen Bedingungen eingerichtet.

Weitere Infos zur „Arbeit am Tonfeld“: <https://www.tonfeld.de>



<https://www.lebenshilfe-hz-qlb.de/media.html>

Die Bewegungen in bewegten Bildern. Hier sehen Sie das Video aus unserer Therapie.

Team stolz darauf, diese Fördermöglichkeiten anzubieten.

Steffi Degenhardt
Leiterin Frühförderung



Therapiehund Carlos ist für alles zu haben! Besonders, wenn es raus in die Natur geht. Und wenn er noch so einen tollen Begleiter wie Jamie hat, macht es doppelt so viel Spaß! So lässt man sich den Arbeitstag beim Team der Frühförderung gefallen.

MATSCH PATSCH HURRA

UNSER NEUER MATSCHRAUM IST DA!

Ob groß oder klein – matschen kann sehr vielseitig sein. Unser Matschraum ist nicht nur einfach ein Zimmer mit Dusche, Waschbecken und Sand-Wasser-Spieltisch. Er ist ein Ort, an dem die Kinder experimentieren und sich mit verschiedenen Materialien ausprobieren dürfen. Dabei können sie die Eigenschaften von Wasser, Sand, Farben, Schaum, Creme und verschiedenen anderen Sachen entdecken.

- Wie viel Wasser passt in einen Becher?
- Welche Gegenstände schwimmen und welche gehen unter?
- Wie fühlt sich Farbe auf der Haut an?
- Kann man mit Creme auch malen?

Die Kinder erleben frei und selbstbestimmt ganz grundlegende Sinneserfahrungen. Gleichzeitig können sie ihren ganzen Körper erfahren und durch basale Stimulation bewusster spüren. Auch feinmotorische Fähigkeiten werden bei ganz einfachen Tätigkeiten angesprochen, wie z. B. bei dem Umschütten von Flüssigkeiten oder Mischen von Farben.

Des Weiteren ist die taktile Wahrnehmung ein wichtiger Bestandteil. Durch verschiedene Materialerfahrungen mit Bürsten, Schwämmen, Farben, Pinseln und vielen mehr können die Kinder intensive Berührungen und Körperkontakt zulassen. So werden sie dabei oft für verschiedene Reize sensibilisiert.

Man merkt es den Kindern am Ende auch an: Matschen macht glücklich und kann ein echtes Sprudelbad der Sinne sein.



Stefanie Ponert

Matschen macht Spaß! Begeistert probieren Kinder aus, was Wasser, Sand, Farben, Creme oder andere Materialien für Eigenschaften haben. Greifen, Fühlen und Riechen – das ist wichtig für die Kinder und ihre Entwicklung. So können sie ihre Welt begreifen und besser verstehen.



<https://youtu.be/88yF9NuuRyc>

„LASS JETZT LOS“ DIE EISKÖNIGIN – VÖLLIG UNVERFROREN

Immer mal wieder haben wir aus Spaß das Lied „Lass jetzt los“ aus dem ELSA-Film mit den Kindern im Abschlusskreis gesungen. Die Mädchen waren begeistert, die Jungs rollten mit den Augen, weshalb es der Gerechtigkeit halber immer noch ein Feuerwehrmann Sam-Lied für Jungs geben musste.

Ich musste nicht lange überlegen, als ich mir etwas für den lebendigen Adventskalender rund um den Schlossberg ausdenken sollte. Im Oktober waren wir noch sehr zuversichtlich, dass wir mit wenigen Kindern im Samocca das achte Türchen gestalten könnten.

Wir begannen zu üben und die Mädchen hatten großen Spaß. Erst haben wir nur gesungen und dann kam allmählich ein Tanz hinzu. Wir perfektionierten unseren Show-Act immer mehr und als dann noch die Kostüme hinzukamen, wurde es perfekt.

Doch dann erreichte uns die Nachricht,

dass der Adventskalender Corona-bedingt ausfällt. Das war sehr traurig für unsere kleinen Eisprinzessinnen und deshalb zeigten wir den Tanz wenigstens mit Abstand in der Turnhalle vor unseren Stammgruppen. Wie die Profis legten die Mädels mehrere Auftritte nacheinander hin und wurden mit tosendem Beifall reichlich belohnt. Das Ganze wurde für die Ewigkeit festgehalten und ich denke, das ist eine wunderbare Erinnerung. Wir hoffen, dass wir 2021 wieder im Samocca singen und tanzen dürfen.

Elisa Gad aus der Kita Sonnenkäfer



Freude verschenkten die Bewohner der Außenwohngruppe Quedlinburger Straße in Weddersleben. Mit viel Mühe und Fleiß bastelten und gestalteten sie diese Weihnachts-Skulptur sehr zur Freude der Sonnenkäfer-Kinder. Im Eingangsbereich der Kita sorgte sie für weihnachtliche Stimmung. Alles richtig gemacht! DANKE!

KINDER „SCHRIEBEN“ BRIEFE ZU WEIHNACHTEN LICHTBLICK FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN

Vor Weihnachten erreichte uns eine Anfrage. Der Karate-Verein „Yamakawa Karate-Do“ aus Ballenstedt wollte wissen, ob wir an einer besonderen Aktion teilnehmen möchten. Die Kinder könnten Weihnachtsbriefe an pflegebedürftige Menschen schicken. So könnten sie ihnen eine kleine Freude an den Feiertagen bereiten. Durch die Corona-Situation sind ja leider keine oder nur eingeschränkte Besuche möglich.

Unsere Kinder waren sofort von der Idee begeistert. Mit einer kleinen Hilfe von uns Erziehern „schrieben“ die Kinder schöne individuelle Briefe. Dabei berichteten sie zum Beispiel, was sie sich zu Weihnachten wünschen oder was sie besonders doof an Corona finden. Und natürlich worauf sie sich freuen, wenn



die Corona-Zeit hoffentlich bald vorbei ist. Die Briefe gingen dann an die GVS in Blankenburg (gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen). Von dort aus wurden sie an die Empfänger weitergeleitet. So hatten die pflegebedürftigen Menschen hoffentlich einen kleinen Lichtblick in der sonst so schwierigen und von Einschränkungen geprägten Zeit. Und unsere Kinder konnten dazu beitragen. Ein schönes Gefühl!

Anja Graßhoff





NEUE SPIELPLATZ-FREUDEN

VHS-BILDUNGSWERK MIT GESCHENKEN AUS HOLZ

Gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten gab es große Geschenke für den Sonnenkäfer! Am 18. Dezember war die Freude groß. Das VHS-Bildungswerk überbrachte eine wunderbare Holzseisenbahn und 2 schöne Fachwerkhäuser für den Spielplatz. Die Teilnehmer der Ausbildungsmaßnahme hatten ganze Arbeit geleistet. Die sehr soliden Holzarbeiten können sich sehen lassen. Voller Begeisterung testeten die Kinder die Geschenke. Sie werden noch lange sehr viel Freude an den Objekten haben. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten des VHS für diese tolle Überraschung!

Susann Pflug

SCHNEEWITTCHEN & DIE 7 ZWERGE

ES WAR EINMAL ... EIN MÄRCHENPROJEKT

Die Häschengruppe hat Weihnachten gerettet! Wie? Sie führten in der Kita das Märchen zur Adventszeit auf. Sonst wird eine Märchenaufführung für den Vorfreude-Weihnachtsmarkt in Weddersleben vorbereitet – doch dieser musste im Jahr 2020 ausfallen. Also gab es auch keine Proben. Aber eine Vorfreudezeit ohne ein Märchen?

Da sich die Häschengruppe in ihrem Märchenprojekt gerade mit „Schneewittchen und den 7 Zwergen“ beschäftigte, war die Idee geboren: „Wir machen eine kleine, aber feine Vorstellung!“ Gesagt, getan. Kerstin Schauer und Erik Schmidt bereiteten mit Feuereifer die Aufführung vor. Die 3- und 6-jährigen Hasenkinder verkleideten sich, übten ihre Texte und hatten dabei viel Spaß! Heraus kam ein toller Auftritt mit der ganzen Gruppe! Alle Kita-Kinder staunten! Und klatschten!! Leider durften sich die Eltern die Vorstellung nicht mit ansehen. Aber sie erhielten die DVD-Aufzeichnung als Weihnachtsgeschenk.



<https://youtu.be/lflZpGzuR48>

Und wer gespannt ist, darf sich hier das Video gern anschauen.



Es spielten mit - Erzählerin: Kerstin Schauer | Königin: Alexa | 2. Königin: Ann Sophie | Jäger: Jamie | Schneewittchen: Nora
7 Zwerge: Sebastian, Björn, Finn, Noah-Joell, Leni, Jakob | König: Henning | Spiegel und Gitarre: Erik Schmidt



WEIHNACHTSSTIMMUNG MIT MUSIK IM HAUS BENEDIKT

Unser in Ruhestand gegangener Hausleiter Frank Pöschke rief mich an, ob er mit seinem Posaunenchor bei uns ein kleines Gastspiel geben dürfe? Ich war sehr begeistert und freute mich, diesem zustimmen zu dürfen. So zauberte der Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Kaufmann am 17. Dezember weihnachtliche Stimmung in unsere Gemüter. Bei selbstgemachtem



Punsch und Feuerschale lauschten die Bewohner und Betreuer des Hauses Benedikt den kleinen Erzählungen von Herrn Kaufmann und natürlich der stimmungsvollen Musik. Ganz angetan bedankten sich Rolf Bienert und Christine Buchholz im Namen der Bewohner für die gelungene Darbietung. Auch ich bedanke mich ganz herzlich bei dem Posaunenchor, Herrn Pöschke für seine Initiative, Herrn Löbel für seine Zustimmung, sein Interesse und seinen Aufmerksamkeiten für den Chor sowie meinen Mitarbeitern für die Vorbereitung und Unterstützung.

Ich wünsche uns allen viel Zuversicht und einen positiv ausgerichteten Blick auf das Jahr 2021.

Peggy Menzel

Leitung Wohnverbund Quedlinburg.

LIEBER PETER

in Gruppe 1 ist ein Platz leer – dein Platz. Seit Anfang November hast du im Azurit in Quedlinburg ein neues Zuhause gefunden. Aufgrund deines Gesundheitszustandes konnte keine angemessene Versorgung für dich realisiert werden.

Rückblickend möchte ich dir von den 7 Jahren im Wohnbereich eine Freude bereiten. Wir erlebten sehr viel Schönes, Lustiges, aber auch Trauriges. Weißt du noch? Ich weiß es noch wie heute: Am 3. Oktober 2013 kam ein großer, stattlicher Mann aus Thale zu mir in die Gruppe. Gesprochen hast du mit uns allen kaum. Zurückgezogen

in deinem Zimmer hast du sehr viel ferngesehen. Wie sagt man: „Aller Anfang ist schwer“. So war auch deiner in der neuen Umgebung. Nach einer gewissen Zeit hast du begonnen, dich mit den Gepflogenheiten etwas anzufreunden, was jedoch bis dahin für uns und vor allem für dich keine einfache, aber herausfordernde Zeit war. Unter anderem eine Fahrt in deine Heimatstadt Thale zauberte dir in dieser Zeit ein kleines Lächeln auf dein Gesicht. Viele Leute haben dich dort erkannt und angesprochen. Aber man hat dir angemerkt, dass du noch sehr an diesen alten Zeiten hingst. Mit der Zeit erkanntest du, wir meinten es mit dir gut und haben dich nie aufgegeben. Eine echte Unterstützung war Dagmar Kliemt. Sie kannte dich und deine Familie schon sehr lange. Gemeinsam sahen wir in kleinen Schritten die Erfolge in unserer gemeinsamen Arbeit. Du übernahmst Aufgaben für die Gruppe, freutest dich über Aktivitäten. Du erzähltest viel über die Reisen mit deinen Eltern – wo du schon überall warst! Schön, dass du den Kontakt zu deinem langjährigen Freund Roland wieder aufnahmst. Früher habt ihr euch Fußballspiele angesehen – auch im Stadion.

Im Frühjahr 2017 war bei dir dann eine totale Kehrtwende zu beobachten. Du warst seitdem sehr aufgeschlossen, suchtest Kontakt zu anderen Mitbewohnern und auch zu Kollegen. An manchen Tagen schnattertest du ohne Punkt und Komma. Nach ganz langer Zeit bist du wieder mit dem Zug nach Thale gefahren. Im Urlaub in Rerik warst du sehr ausgelassen und fröhlich. Weißt du noch, als du dem Holzkapitän deinen Finger in die Nase stecktest? Oder als du in Warnemünde mit der weißen Statue ein Tänzchen hingelegt hast? Wir haben Tränen gelacht. Diese und andere lustige Dinge erlebten wir mit dir, aber ich verrate nicht alles ...

Peter, du fehlst im Haus Benedikt. Deine Hilfe in der Gruppe. Das tägliche Küsschen zur Begrüßung auf meiner Wange und die Frage nach meinem Wohlbefinden. Es fehlt der Peter, der einfach danke sagte. Deine fragenden Blicke mit den rehbraunen Augen, wenn du von mir eine Bestätigung für etwas haben wolltest und dein markanter Gang, der durchs Haus schallte. Ich wünsche dir für deine Zukunft alles, alles Gute. Lass es dir dort sehr gut gehen.

Peggy Vogel

WEIHNACHTSMARKT IM MARSCHLINGER HOF



Der Vorfreude-Weihnachtsmarkt in Weddersleben konnte durch Corona leider nicht stattfinden. Aber unsere Bewohner hatten einen Wunsch: ihren eigenen Weihnachtsmarkt im Marschlinger Hof! Sie überlegten kurz und gestalteten ihr Fest selbst. Sie kauften Bratwürstchen, Brötchen, Punsch und hängten Lichterketten auf. Dann wurde der Grill angeworfen und

Würstchen darauf gegrillt. Es war ein schönes, besinnliches Beisammensein. Zum Schluss wurde es trotz des heißen Glühweins ein wenig kalt. Kein Problem für das Marschlinger Hof-Team. Es wurden Decken herausgeholt und jeder hat sich warm eingepackt. Es war ein schöner Abend und die Bewohner schwärmen heute noch davon.

Anna Fehrecke



KRIBBELN IM BAUCH GRELL – BUNT – SCHNELL

Der Marschlinger Hof war wieder unterwegs. Bereits im vorigen Herbst ging es auf den Rummel in Aschersleben. Es war überall grell, laut, bunt und schnell.

Mutig trauten sich unsere Bewohner in die Fahrgeschäfte. Das Kribbeln im Bauch war ja noch harmlos ... Aber Spaß hat es uns allen gemacht!!



NACHTWANDERUNG ADVENTS-LICHTERWELT

Der Nikolaus-Sonntag wurde im Marschlinger Hof ganz besonders eingeläutet: mit einer Nachtwanderung! Dabei war nicht ein gruseliger Wald das Ziel, sondern die Quedlinburger Altstadt. Am Vorabend gegen 21 Uhr startete der Rundgang. Über eine Stunde waren wir in den Straßen unterwegs. Dabei entdeckten wir die Lichterwelt von Quedlinburg, die in den Adventstagen besonders verzaubert. Anschließend konnten wir uns in der Wohngruppe mit einem heißen Punsch wieder aufwärmen. Dabei aßen wir selbst gebackene Plätzchen. Es war eine sehr gemütliche Runde.

Anna Fehrecke





WAS UNS BEWEGT

In Harzgerode schneite es wie wild, als **Martin Kirste** beschloss, einen Schneemann zu bauen. Stolz präsentiert er sein Kunstwerk bei Facebook.

Auch in unserer Groß-Orden-Werkstatt entstand ein Schneemann. Hier musste eine Paprikaschote als Nase dienen. Aber Spaß muss sein!

Dürfen wir vorstellen? Unser neuer Mitarbeiter. Wir sind heute **SchneeFAIRrückt!** Danke an unseren Küchenchef Heiko Wernstedt als Spender der Möhren-Nase!

Maximilian Spormann kämpft gegen die vielen Schneeflocken. Den ganzen Vormittag ist er schon mit dem Schneeschieber unterwegs. Fast das ganze Außengelände von Groß Orden hat er schon geschafft. Ein Dank an ihn und ALLE, die fleißig Winterdienst in unserer Lebenshilfe leisteten!



ManufakturKrawoll
fühlt sich sehr wunderbar – hier:
Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
22. Dezember 2020 um 16:08



WICHTELN GEHEN

Hab heut' für „meine“ Bewohner unserer BienenAG ein paar kleine Wichtelgeschenke *coronamäßig* übergeben.

Man nehme: ein recyceltes Duftkerzenglas, ein selbstgemachtes Bienenwachsteelicht, ein Mini-Glas Honig, etwas Süßes und Glitzerdeko – tataa...!

Bleibt alle schön gesund und munter im Hause Benedikt!
Ich bin in Gedanken bei Euch

Eure Bienenkönigin Yvonne



APFELMUS SELBST GEMACHT FLEISSIGE HELFER WAREN AM WERK

Unsere Betreuerin Eva bringt immer Äpfel aus ihrem Garten mit. Die sind übelst lecker! An einem schönen Sonntag im Herbst pflückten Eric und ich mit Eva zusammen Äpfel. In ihrem Garten stehen mehrere Bäume, die voll mit Äpfeln hingen. Mit einer großen Kiste voll ging es nach Hause. Was wollen wir damit anfangen? Wer hatte denn die Idee, davon Apfelmus zu kochen? Klaus, Benni, Thomas und ich schnippelten mutig den großen Apfelberg. Irgendwann tat mir der Daumen weh. Als der 1. Topf voll war, gaben wir Wasser, Zucker, eine Vanilleschote, Zimt und Anis dazu. Die Äpfel mussten kochen, bis sie weich waren. Nun nahmen wir den Topf vom Herd. Mit dem Pürierstab wurden die Äpfel fein gestampft. Fertig ist das Apfelmus! Noch heiß wurde das in Gläser abgefüllt.

Mit Kartoffelpuffer haben wir uns das Apfelmus schon schmecken lassen. Aber noch sind einige Gläser bei uns im Vorratsraum.

Daniela Kraft



Steffen Weinberg bedankt sich mit einem kleinen Geschenk bei seinem Beifahrer und Helfer Bernd.

DUNKLE GESTALTEN & LUSTIGE MONSTER

AUS DEM REICH DER MYTHEN UND LEGENDEN

Kevin Pause

hatte uns hier ja bereits seinen „Slenderman“ vorgestellt. Aber es gibt noch andere Monster in seiner Zeichenwelt:

SUPER MARIO ist eine sehr bekannte Videospiel-Figur. Doch wie könnte sie aussehen, wenn sie zum Zombie mutiert? Eine Vorlage aus dem Internet hat Kevin noch verfeinert und farblich gestaltet.



Ähnlich ging es dem Horror-Teddy. Auch hier gab es eine „harmlose Version“, die künstlerisch perfektioniert wurde.



Ivonne Tangemann

mag freche Monster! Manchmal holt sie sich Ideen für ihre Zeichnungen aus dem Internet.



Carolin Trachternach

nahm am bundesweiten Schreibwettbewerb der „Wortfinder e.V.“ teil.

Ein Ausschnitt aus ihrem Text:



Ich sehe die Farbe Schwarz.
Eine Fledermaus fliegt in der Nacht in eine Höhle und schläft bei Tag ein.
Ein Vampir schläft in einem Sarg und hat lange Zähne zum Blut saugen.
Der Lord Voldemort hat einen schwarzen Humor.
Der Sensenmann hat eine große Axt.
Wenn der Dementor dich küsst, raubt er deine Seele. Dann ist jemand tot für immer.

Schwarz sind auch Rockstars. Die Band QUEEN sind Rockstars.
Ich kann am Meer entspannen mit ruhiger Musik dazu.
Ein Prinz sitzt auf einem weißen Pferd und galoppiert am Strand mit Meer entlang wie in einem schönen Traum.
Die Ruhe liegt im Inneren und die Kraft auch.

DANK UND GLÜCKWUNSCH

DER KUNO ALS SIGNAL DER HOFFNUNG



Lieber Herr Löbel,

jetzt habe ich gerade Ihren wunderbaren „Vorfreude“-KUNO gelesen und möchte Ihnen ganz herzlich gratulieren. Er ist ein Signal der Hoffnung in dieser Pandemie-verdüsterten Welt. Bitte richten Sie all Ihren Mitarbeiter*innen an dieser Mut machenden Publikation meinen Dank und Glückwunsch aus, der zuvorderst aber Ihnen gilt. Einen ganz lieben Gruß bitte auch an Ihre Ehrenvorsitzende Barbara Richter. Ja, „am Ende wird alles gut“. Sie hat mir aus der Seele gesprochen und mich mit ihrem und ihrer Familie Anruf jüngst ziemlich glücklich gemacht.

Wie sehr ich Euch vermisse, wisst Ihr ohnedies, weil die Lebenshilfe Quedlinburg für mich ein anderes Wort für Liebe, Freundschaft und Solidarität ist. Passt gut aufeinander auf, seid behütet und: auf Wiederseh'n.

Ihr und Euer
Robert Antretter
Bundestagsabgeordneter a. D.
Ehrenvorsitzender der Bundesvereinigung Lebenshilfe



Robert Antretter besuchte unsere Lebenshilfe mehrfach in seiner Funktion als Bundesvorsitzender der Lebenshilfe. Er kam hier vor Ort mit Werkstattbeschäftigten, Betreuern, Landtagsabgeordneten ins Gespräch. Er besichtigte den CAP-Markt, die Baustelle des Marschlinger Hofes, die Tierpension und die Papierwerkstatt, das Samocca und den Weißen Engel. Besonders freute sich das Team der Seniorentagesstätte über seinen Besuch.



IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



LEBENSHILFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



www.tiny.cc/kuno

Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:
kuno@meine-lebenshilfe.de oder
Kontakt unter **03946 – 9810-109**

Redaktion / Satz / Layout: Die **kuno-AG**
Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Titelfoto: Therapiehund Carlos mit Jamie Andersohn
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Auflage: 1000 Druckexemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier
Druck: Harzdruckerei Wernigerode
Redaktionsschluss: 13. Januar 2021

WWW.MEINE-LEBENSHILFE.DE